



**Pressemitteilung**

Nr. 46/2018

Bayreuth,  
27.04.2018

**Kunstplattform "Regierung und Kunst";  
Vernissage zur Ausstellung Gerd Kanz am 3. Mai 2018  
Titel: "Remember you well", Tafelbild – Bildskulptur**

Die Regierung von Oberfranken setzt ihre Reihe "Regierung und Kunst" im Jahr 2018 fort.

Die Vernissage findet

**am 3. Mai 2018 um 18:00 Uhr  
im Bibliothekssaal (K 241) der Regierung von Oberfranken,  
Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth**

statt.

Die Ausstellung ist vom 04.05.2018 bis 27.07.2018 montags bis freitags von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet.

**Zum Künstler:**

Gerd Kanz wurde 1966 in Erlangen geboren. Er studierte von 1987 bis 1993 Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg bei den Professoren Johannes Grützke und Ludwig Scharl, dessen Meisterschüler er wurde.

Heute lebt und arbeitet er in Untermerzbach bei Coburg sowie in Pombia in Griechenland. Weit über Franken hinaus ist er als ein Künstler bekannt und anerkannt, der seine ganz eigene Sprache und Technik gefunden hat: Malerei und Skulptur führt er technisch in seinen Werken zusammen, spielt dabei mit Material, Farbe und Struktur, und schafft bei oftmals gleicher Technik Unikate von großer Kraft, Vielfalt und Lebendigkeit.

Pressesprecher  
Jakob Daubner  
Telefon 0921 604-1229  
oder 0921 604-1318  
Telefax 0921 604-1258  
presse@reg-ofr.bayern.de  
www.reg-ofr.de  
Ludwigstraße 20  
95444 Bayreuth



Das sehr umfangreiche Werk von Gerd Kanz hat mittlerweile deutschlandweit Einzug in Sammlungen und Galerien gefunden, Ausstellungsbeiträge und Auszeichnungen zollen ihm international hohe Anerkennung.

### **Zur Ausstellung:**

"Remember you well – erinnere mich gut an dich" steht wie eine Überschrift über den Arbeiten, die der Künstler für die Ausstellung im Regierungsgebäude zusammengestellt hat. Diese Erinnerung kann verschiedenster Natur sein: Werkstücke der letzten Dekade, die für ihn aus bestimmten Gründen eine besondere Wichtigkeit haben, sei es persönlicher Art oder weil sie eine spezielle Schlüsselfunktion haben. Oder aber es sind Stücke dabei, die einen Anfangs- bzw. Endpunkt einer Werkreihe markieren, oder die auch einfach sehr glücklich geraten sind, wie Gerd Kanz zu seiner Werkauswahl berichtet.

Entsprechend ihres Entstehungsprozesses können sie wahlweise als Tafelbilder oder als Bildskulpturen betrachtet werden. In der Technik des Künstlers bedeutet dies, Holzplatten unterschiedlichster Größe mit einem Stechbeitel zu ritzen und anschließend mehrmals mit Öl und Tempera differenzierter Farbe und Intensität zu behandeln. Das Ergebnis sind Werke faszinierender Haptik, großer Tiefe und einer ausstrahlenden Faszination, welche den Betrachter wie mit einem Geheimnis versehen bannen und in jeweils eigene Gedankenwelten entführen.